

6. Initial S und R, in blauer Umrahmung, die Buchstaben in Drachenköpfe ausgehend, deutsch, XIII. Jh.
7. Initial D, blau, in einen Drachenkopf ausgehend; innen Goldranken auf Purpurgrund, Anfang des XIV. Jhs.
8. Initial S, mit der Darbringung Christi auf Goldgrund, S mit der Ausgießung des hl. Geistes, R mit Auferstehung Christi; deutsch, Anfang des XIV. Jhs.
9. Initial S, auf Goldgrund, mit blauem Rahmen, in Pflanzenlappen auslaufend; böhmisch, Ende des XIV. Jhs.
10. Ganze Seite mit Initial D, darinnen Berufung der Jünger in tiefer Landschaft; Randleiste mit Streublumen, Vögeln und Schmetterlingen. Niederdeutsch, Mitte des XV. Jhs.
11. Moderne Kopie nach einer gemalten Abbildung des Grabdenkmales Philipps von Kärnten, ehemals in der Dominikanerkirche in Krems. Das Original der Abbildung im Dominikanerkloster in Wien.
12. Miniatur auf Elfenbein. Brustbild eines jungen Mannes in rotem Gewand mit schwarzem Umschlag; in goldenem ornamentiertem Passepartout. Um 1770.
13. Miniatur in kleinem Medaillon an einem Fingerring; Porträt eines Mannes mit gepudertem Haarbeutel. Um 1770.

Skulpturen.

Skulpturen: 1. Polychromiertes Holzrelief, Ölberg, darüber ein zweites Bruchstück desselben Altares, Steinigung des hl. Stephanus; beide mit plastischen Figuren und gemaltem Hintergrund, mit einigen in Relief vorspringenden Häusern und Bäumen. Ehemals Altar in der gräflich Schönbornschen Schloßkapelle in Mautern, seit 1905 im Museum, um 1625 (s. Übers. S. 37 und Fig. 153). Leider konnte der Altar nicht in seiner ursprünglichen Gestalt aufgestellt werden; die rein architektonischen Teile sind im Depot des Museums hinterlegt. Zu demselben Altare gehören:

Fig. 153.

2. Sechs polychromierte Holzstatuetten, Madonna, die Heiligen Andreas, Petrus, Johannes, Leopold und Stephan.

3. Hl. Koloman, polychromierte Holzstatuette, österreichisch, Anfang des XVIII. Jhs.

4. Hl. Katharina, polychromierte Holzstatuette, österreichisch, um 1730.

5. Hl. Vitus, polychromierte Holzfigur, österreichische Donauschule unter tirolischem Einflusse, um 1525, aus dem Armenhause in Krems stammend (s. Übers. S. 28 und Fig. 154).

Fig. 154.

6. Tod der hl. Jungfrau, Holzrelief, oberdeutsch, zweite Hälfte des XV. Jhs., aus St. Pölten stammend.

7. Hl. Margareta, polychromierte Holzstatuette, österreichisch, um 1525.

8. Hl. Johannes Ev., polychromierte Holzstatuette, erstes Viertel des XVI. Jhs.

9. Hl. Anna Selbdritt, polychromiertes Holzrelief aus Holz; der Kopf der hl. Anna neu; Donauschule, sehr charakteristische Arbeit des dritten Jahrzehntes des XVI. Jhs.; aus der Kapelle des Raitenhaslacherhofes stammend.

10. Christus die Wundmale zeigend, polychromierte Holzstatuette, oberdeutsch, erste Hälfte des XVI. Jhs.

11. Hl. Rochus, polychromierte Holzstatuette, erstes Viertel des XVIII. Jhs.

12. Hl. Severin, polychromierte Holzstatuette, um 1700.

13. Geschnitzter Faßboden mit Relief, Immakulata, 1740.

14. Christus an der Säule und Christus als Schmerzensmann, polychromierte Wachsfiguren, XVIII. Jh.

15. Quadratische gelbe Kehlheimerplatte mit Relief, Kruzifixus in Landschaft mit anbetendem Donator; links im Mittelgrund die Grablegung, ganz hinten Stadtansicht. Darauf mehrere eingeritzte Namensaufschriften, die älteste von 1602. Um 1600; aus einem Privathause in der Göglstraße stammend.



Fig. 152

Krems, Museum, Zeichnung von J. M. Schmidt (S. 245)

Varia.

Varia: Zunftfahne der Binder, mit Malerei, Noah darstellend, vom Kremser Schmidt; die Quittung vom 14. Juni 1781 im Museum; Abb. KERSCHBAUMER, Wahrzeichen 69.

Zunftfahne der Zimmerleute; grüne Seide, darauf Malerei, hl. Josef als Zimmermann, Christus einen Nagel einschlagend, Maria Garn spulend; Kremser Schmidt, um 1780.

Elfenbeinfächer mit Malerei von Angelika Kaufmann aus dem Besitze der Erzherzogin Maria Anna stammend.

Gerichtsschwert und Gerichtsstab des Bürgermeisters von Krems, mit Reliefs geschmückt, Ende des XVI. Jhs.